

20. II. 1915.

Die Politik Italiens.**Festhalten an der Erklärung Salandras vom Dezember.**

Ein Antrag auf Beratung des Budgets des Ministeriums des Aeußern abgelehnt.

Vertagung der Debatte über die auswärtige Politik.

R. Rom, 19. Februar. Gegen Schluß der Kammer-sitzung stellte Deputierter Marangoni den Antrag, nach Erledigung des Budgets der Posten das Budget des Ministeriums des Aeußern zu erörtern.

Ministerpräsident Salandra erklärte, den Antrag des Deputierten Marangoni nicht annehmen zu können.

Die Kammer lehnte hierauf in namentlicher Abstimmung den Antrag Marangoni mit 254 gegen 27 Stimmen ab.

Deputierter Eugenio Chiefa forderte sodann die Regierung auf, den Zeitpunkt für die Debatte über den von ihm und anderen Deputierten eingebrachten Resolutionsantrag, worin die Regierung eingeladen wird, sich über die auswärtige Politik zu äußern, festzusetzen.

Ministerpräsident Salandra erklärte daraufhin auch im Namen des Ministers des Aeußern Sonnino, die Regierung habe bis zum jetzigen Augenblick an ihren im Monate Dezember des vergangenen Jahres in der Kammer abgegebenen Erklärungen nichts zu ändern, und bat daher den Deputierten Chiefa, bei seinem Beschlusantrag nicht zu beharren. Für den Fall, als Deputierter Chiefa doch darauf bestehen sollte, ersuchte der Ministerpräsident die Kammer, die Erörterung auf ein halbes Jahr zu vertagen.

Deputierter Chiefa nahm diese Erklärung des Ministerpräsidenten zur Kenntnis und bestand nicht weiter darauf, daß der Zeitpunkt festgesetzt werde, wann der Beschlusantrag zur Debatte zu stellen sei.

Hierauf wurde die Sitzung aufgehoben.